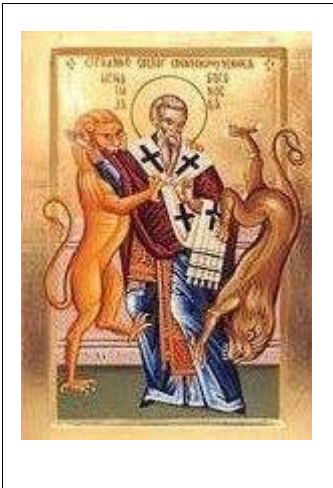




Serbische Orthodoxe Kirche



des Hl. Savas in Hannover



hl. Hieromärt. Ignatios der Gottesträger, Bischof von Antiochia († 106)

Dieser heilige Mann wurde „Gottesträger“ genannt, weil er den Namen des Lebendigen Gottes stets in seinem Herzen und auf seinen Lippen trug. Auch, weil nach der Überlieferung der inkarnierte Gott Jesus Christus Selbst ihn auf Seinen Armen trug. Als der Herr eines Tages seine Jünger Demut lehrte, nahm er ein Kind, stellte es vor sie und sagte: *Wer nun sich selbst erniedrigt und wird wie dieses Kind, der ist der Größte im Himmelreich* (Mt 18,4). Dieses Kind war

Ignatios. Später wurde er Schüler des hl. Johannes des Theologen, zusammen mit Polykarp, dem Bischof von Smyrna. Als Bischof von Antiochia leitete er die Kirche Gottes als guter Hirte, und er war der erste, der den antiphonalen Gesang in die Kirche einführte, bei dem zwei Chöre einander abwechseln. Diese Gesangsweise wurde dem hl. Ignatios vom Himmel durch Engel offenbart. Als Kaiser Trajan auf seinem Feldzug gegen die Perser durch Antiochia kam, hörte er von Ignatios, rief ihn zu sich und versuchte ihn dazu zu bewegen, Götzenopfer darzubringen, um ihn zum Senator zu machen. Das Drängen und die Drohungen des Kaisers blieben vergeblich, und so wurde der hl. Ignatios in Ketten gelegt und nach Rom geschickt, von zehn brutalen Soldaten begleitet, um den wilden Tieren vorgeworfen zu werden. Ignatios freute sich darüber, für den Herrn leiden zu können, und betete zu Gott, daß die wilden Tiere das Grab seines Leibes

sein sollten und keiner seinen Tod verhindere. Nach einer langen und schwierigen Reise von Kleinasien durch Thrakien, Makedonien und Epirus erreichte Ignatios Rom, wo er den Löwen im Circus vorgeworfen wurde. Sie zerrissen ihn in Stücke, verschlangen ihn und ließen nur ein paar der größeren Knochen und sein Herz übrig. Dieser glorreiche, den Herrn Christus liebende Mann erlitt das Martyrium im Jahr 106 in Rom, zur Zeit des Kaisers Trajan. Er erschien viele Male aus der anderen Welt und vollbrachte Wunder. Bis zum heutigen Tag hilft er allen, die ihn um Hilfe anrufen.

Es gibt keinen schöneren Glauben als den Christlichen

(Mitropolit Amfilohije Radovic ,Bischof Danilo Krstic)

DIE OFFENBARUNG IM NEUEN TESTAMENT

Was hat Christus über das Zahlen der Steuern an den Kaiser und an den Staat gesagt?

Christus sagte: "So gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist, und Gott, was Gottes ist". Das bedeutet, dass wir Gott unser ganzes Wesen geben sollen, die Seele und den Körper, und dem Kaiser (den Behörden) das Geld (da Münzen mit dem Angesicht des Kaisers geprägt werden) und die notwendige Achtung. Das Geld gehört dem Staat, und deshalb bezahlen wir Steuern an den Staat; die Seele und der Körper gehören Gott, da sie nach dem göttlichen Bild und Ebenbild geschaffen sind. Deshalb muss man, nach den Worten der Apostel, "Gott mehr gehorchen als den Menschen" (Apostelgeschichte des Lukas, 4. Kapitel, Vers 29).

Wer hat den Erlöser am Palmsonntag (serbisch: Cveti) in Jerusalem aufgenommen?

Das ganze Volk jubelte Christus mit Begeisterung zu, da es hörte, wie er Lazarus in Bethanien von den Toten auferweckt hatte. Auch Kinder jubelten Christus zu und winkten ihm mit Palmzweigen.

Da wir Serben keine Palmen haben, empfangen wir Christus an diesem Tag mit Zweigen des Weidenbaums. Deshalb heißt dieser Feiertag bei uns Vrbica - die Palmprozession (vrba = die Weide). Vrbica und Cveti werden zum Schluss des Osterfastens gefeiert, eine Woche vor Ostern.

Wann war das heilige Abendmahl?

Christus versammelte seine Apostel in einem Zimmer in Jerusalem am Heiligen und Großen Donnerstag (serbisch: Veliki Cetvrtak) und feierte mit ihnen das heilige Abendmahl. Während dieses heiligen Abendmahls vollzog der Herr das größte Wunder: Er verwandelte das Brot in seinen Leib und den Wein in sein Blut. Dann erteilte er allen seinen Aposteln die heilige Kommunion. Aber einer von ihnen, der Geldgierige, genannt Judas







Iskariot, war vom Teufel besessen. Er ging hinaus und verriet Christus, um dreißig Silbermünzen zu bekommen.

Lesung aus dem Brief des hl. Apostels Paulus an die an die Kolosser (3,4-11)

Wenn Christus, unser Leben, offenbar wird, dann werdet auch ihr mit ihm offenbar werden in Herrlichkeit. Darum tötet, was irdisch an euch ist: die Unzucht, die Schamlosigkeit, die Leidenschaft, die bösen Begierden und die Habsucht, die ein Götzendienst ist. All das zieht den Zorn Gottes nach sich. Früher seid auch ihr darin gefangen gewesen und habt euer Leben davon beherrschen lassen. Jetzt aber sollt ihr das alles ablegen: Zorn, Wut und Bosheit; auch Lästerungen und Zoten sollen nicht mehr über eure Lippen kommen. Belügt einander nicht; denn ihr habt den alten Menschen mit seinen Taten abgelegt und seid zu einem neuen Menschen geworden, der nach dem Bild seines Schöpfers erneuert wird, um ihn zu erkennen. Wo das geschieht, gibt es nicht mehr Griechen oder Juden, Beschnittene oder Unbeschnittene, Fremde, Skythen, Sklaven oder Freie, sondern Christus ist alles und in allen.

Lesung aus dem Hl. Evangelium nach Lukas (14,16-24)

Jesus sagte zu ihm: Ein Mann veranstaltete ein großes Festmahl und lud viele dazu ein. Als das Fest beginnen sollte, schickte er seinen Diener und ließ den Gästen, die er eingeladen hatte, sagen: Kommt, es steht alles bereit! Aber einer nach dem andern ließ sich entschuldigen. Der erste ließ ihm sagen: Ich habe einen Acker gekauft und muss jetzt gehen und ihn besichtigen. Bitte, entschuldige mich! Ein anderer sagte: Ich habe fünf Ochsengespanne gekauft und bin auf dem Weg, sie mir genauer anzusehen. Bitte, entschuldige mich! Wieder ein anderer sagte: Ich habe geheiratet und kann deshalb nicht kommen. Der Diener kehrte zurück und berichtete alles seinem Herrn. Da wurde der Herr zornig und sagte zu seinem Diener: Geh schnell auf die Straßen und Gassen der Stadt und hol die Armen und die Krüppel, die Blinden und die Lahmen herbei. Bald darauf meldete der Diener: Herr, dein Auftrag ist ausgeführt; aber es ist immer noch Platz. Da sagte der Herr zu dem Diener: Dann geh auf die Landstraßen und vor die Stadt hinaus und nötige die Leute zu kommen, damit mein Haus voll wird. Das aber sage ich euch: Keiner von denen, die eingeladen waren, wird an meinem Mahl teilnehmen.

Gregorianischer „neuer“ Kalender - [Julianischer „alter“ Kalender]	Fest / Gedenktag	Gottesdienste / Treffen	Fasten
So.30.12- [17.12.]	hl. Prophet Daniel;hll. Neumärt. Paisije und Avakum († 1814); Muttertag	Hl. Liturgie um/ 10 / Uhr	Fisch
Mo.31.12. - [17.12.]	hl. Märtyrer Sebastian und andere mit ihm († 287); hl. Floros, Bischof von Amisos (Ende 6./Anfang 7. Jh.); hl. Modestos		Wasser
Di.01.01. - [18.12.]	hl. Märtyrer Bonifatius († 290);		Öl
Mi.02.01 - [19.12.]	hl. Hieromärt. Ignatios der Gottesträger, Bischof von Antiochia († 106); hl. Danilo (Daniel), Erzbischof von Serbien († 1338);		Öl
Do.03.01.- [20.12.]	hl. Märtyrerin Juliana und 630 Märtyrer mit ihr († 304); hl. Petr der Wundertäter, Metropolit von Rußland († 1326);		Öl
Fr.04.01. - [21.12.]	hl. Großmartyrerin Anastasia und andere mit ihr († 304);		Wasser
Sa.05.01. - [22.12.]	die zehn hll. Märtyrer von Kreta († 250); hl. Naum (Nahum), Wundertäter von Ochrid († 1. Hälfte des 10. Jh.);		Öl
So.06.01- [23.12.]	hl. Märtyrerin Eugenia und andere mit ihr († 262);- Vatertag	Hl. Liturgie um/ 10 / Krippenspiel / 16 / Vesper / 17 / Uhr;	Wasser

Pfarramt der Serbischen Orthodoxe Kirche Hl. Sava in Hannover

Gemeindepfarrer: Erzpriester-Stavrophor Milan Pejic, Mengendamm 16 C, 30177 Hannover;

Tel.: 0511-3941924; Mobil: 0173-2320992; SOKGHann@aol.com;

Verwendete Literatur: Bibel – die Einheitsübersetzung (EÜ); Liturgikon, Neophytos Edelby; Prolog von Ochrid, N.Velimirović.

besuchen sie unsere Website:sokg-hannover.de

Jahr 2019